

MASSENMEDİENFORSCHUNG AM BEİSPIEL DER POLİTİSCHENSPRACHE*

Ali CAN**

ÖZET

Dil denen mefhum, insanları diğer yaratıklardan ayıran en belirgin özelliktir. Çünkü, dil bir düşüncenin, aklın ve dimağın ürünüdür; yani değişken ve biyolojik bir olgudur.

İnsanlar bu dil yeteneği sayesinde yaşantılarını paylaşabilmekte, görüş alış verişinde bulunabilmekte, bilgiyi kuşaktan kuşağa aktarabilmekte ve bir başka ifade ile iletişim sürecine girebilmektedir. Sanırım dilin en önemli boyutu da bu yönüdür. Dilin karmaşık yapısı, esnekliği ve geniş bir anlatım gücü vardır. Dilin bu tür niteliklerini gerek politikacılar gerekse Kitle İletişim Araçlarını kullananlar çok önceden keşfetmişler ve bilinçli bir biçimde kullanmaktadırlar. Dilin düşünceleri meydana getirdiğini veya düşüncelerin dile dökülerek dışa vurulduğu teorisinden yola çıkarak, ister politikacılar olsun, ister Kitle İletişimcileri olsun, her iki alanda da amaç daima hedef kitlelerin belli bir düşünce doğrultusunda veya belli bir davranışın gösterilmesi için etkilenmesidir.

Günümüzde politikacıların tanıtımı ve düşüncelerinin sunulması genelde Kitle İletişim Araçlarıyla gerçekleşmektedir. Aynı zaman da Kitle İletişim Araçları bu süreç içinde kendi siyasal düşüncelerini de pazarlamaktadırlar. Aslında politik haberleri kendi düşünceleri doğrultusunda kurgulayarak vermektedirler.

Anahtar Kelimeler: Manipulasyon, politik dil, Kitle iletişimi.

ABSTRACT

Language is the most important aspect of humans that separate them from other creatures. Because Language is the product of thought, brain and intelligence. That is to say, it is a changing biological concept. Thanks to this ability of the language speaking, human beings are able to share their lives with the others, communicate within their society, transfer their potential of knowledge to the next generations, in other words, are able to enter a process of communication. I personally think, that is the most important dimension of language speaking. Language has a complicated structure, flexibility and a high narrative power. These aspects of language were realised long ago by politicians and those who use the media therefore they have been using and benefiting it consciously. Disregarding the theories that language makes up our thoughts and that thoughts are uttered by language, it has been used to affect and change the attitudes of the masses. In our age, this mutual relation is mainly seen in the media and in its tools. It is therefore that we have decided to study the media and its tools in our research.

Keywords: manipulation, political discourse, mass media.

* Gazi Üniversitesi, Sosyal Bilimler Enstitüsünde yapılmış Doktora tez özeti

** Dr.Selçuk Üniversitesi, Yabancı Diller Yüksek Okulu, Öğretim Elemanı.

EINLEITUNG

Jeder weist, dass die Menschen heute durch die Massenmedien über ihre Naehere- und Fernerumwelt Kenntnisse erwerben. Den grössten Teil dessen, was wir über die Welt wissen, haben wir über Medien erfahren. Bei diesem Informationerwerb kann man die Rolle der Massenmedien nicht ausser Acht lassen. Die erworbenen Informationen werden, bevor sie als Nachrichten veröffentlicht werden, in einem Studio, das man als Nachrichtenküche nennt, bearbeitet. Die Massenmedien übertragen die Informationen meistens nicht aus erster Hand, sondern sie sind immer sekundaer. Da sie die Sachverhalte nicht im orginellen weitergeben, sondern mit neuen, veraenderten und neuersetzten Wörtern erweitern, zusammenfassen und mit andern Vehikeln illustrierend darstellen, kann die Wahrheitstreueheit der Sachverhalte verlorengehen. In diesem Prozess kann man auch die Wirklichkeiten durch einigen Nachrichtentricks veraendern und die Rezipienten falsch informieren, anders gesagt manipulieren. Diese Manipulationen werden meistens durch verbalen oder averbalen Sprachen und Sprachspielen ermöglicht. Da jedes Massenmedium ein privates Unternehmen ist und der Besitzer des Unternehmens hat eine bestimmte Weltanschauung. Die Medien kann man nicht abstrahiert von den Auffassungen der Medienbesitzer gesehen werden.

Besonders in den Entwicklungslaendern und nicht entwickelten Laendern. Diese könnten auch einen Zweck erzielt haben durch ihre Agenturen. Sie können durch die Bedienung ihrer Agenturen die grossen Massen auf einen bestimmten Richtungssinn-auf ihre eigene Meinung- hinlenken, anders gesagt manipulativ benutzen. Dieses manipulatives Vorgehen erfolgt durch verbalen und averbalen Symbolen. D.h. was in dem Kommunikationsvorgang mitgeteilt wird, wird alles durch das kommunikative Ausdrucksmittel Sprache dargelegt. Wenn die Massenmedien wirklich die Verhalten der Massen beeinflussen können, das geht über die Sprache. Das bedeutet, nicht die Massenmedien, sondern die Sprache hat einen Einfluss auf die Verhalten. In dieser Disertationsarbeit werden aller diese

Phaenomene untersucht. Ob die Massen durch die Massenmedien gesteuert werden können oder ob die Sprache eine Einflusskraft hat und welche Rolle auf Massen die Sprache dabei spielt, wie sie kommunikativ formuliert wird, wie man sie nach seiner Politik benutzt oder ob durch den diesartigen Gebrauch der Sprache eine neue Politik und Gedanke entsteht, werden alle diese Fragen ausführlich herausgearbeitet.

Information ist die wohl aelteste und wichtigste Funktion der Medien, ja vielleicht wurden Medien wegen dieser und für diese Funktion erst geschaffen. Sie ist schon lange der Gegenstand der empirischen Kommunikationsforschung. Dabei orientiert man sich an einem Model, das den Kommunikator und seine Informationsabsichten in den Mittelpunkt des Interesses stellt. Geprüft wird,

Massenmedienforschung Am Beispiel Der Politischensprache

ob die publizierte Informationen, die vor dem Hintergrund einer bestimmten Norm positiv oder negativ bewertet sind, vom Publikum wahrgenommen und verstanden wird. Ausgangspunkt dieser Arbeit über die Wiedergabe in Massenmedien wird die Beobachtung, dass sich dem normalen Leser, Hörer und Zuschauer die Kommunikationssituationen, in denen sie sich als Leser, Hörer und Zuschauer befinden, anders darstellt als sie objektiv beschaffen sind. Die versteckten Wertungen zu erkennen suchen. Ich werde daher zunächst einmal versuchen, die Frage, wie sich denn in verschiedenen Zitierungen der gleichen Äußerungen unterschiedliche Wertungen niederschlagen können, zu präzisieren und in bestimmten Zweigen linguistischer Forschung nach Lösungsvorschlägen suchen. Wer es sich jedoch leisten kann, zwei oder gar mehrere Zeitungen oder Fernsehen und Rundfunks zu lesen und zu zuschauen oder zu hören, der weiss, dass jedes Medium ein wenig anders über die Dinge berichtet. Das wäre ja weiter nicht schlimm, wenn die Medien dem Leser oder Zuschauer klarmachen, dass sie jeweils aus einer ganz bestimmten Sicht schreiben oder berichten. Das Gegenteil ist jedoch der Fall, zumindest wenn man den Etiketten wie "abhängig" oder "überparteilich" Glauben schenken soll. Im Bereich der politischen Berichterstattung reklamieren (fast) alle Zeitungen für sich Objektivität. Was heisst aber das eigentlich - objektiv sein?

Diese Frage wurde ich in dieser Forschungsarbeit verfolgen und ich fürchte, dass sich "Objektivität" nicht als das erweist, was es in den Augen der Zeitungsmacher und-Leser oft sein soll: Darstellung von Sachverhalten-hier: Zitierung von Äußerungen-, die abhängig ist vom Standpunkt des Berichterstatters. Eine Ideologiekritische Analyse, die nicht zugleich Sprachanalyse wäre, könnte hier wenig ausrichten. Denn es geht doch um die Frage: Wie können Wertschätzungen in den Bericht eingehen, ohne dass das Publikum dies bemerkt?

Quellenverzeichnis

- BUCHER, H. J.: Sprachtheorie, Kommunikationsanalyse, Inhaltsanalyse. in Haacke, D./Bübler, H-D (eds.) Qualitative Medienforschung. Konzepte und Erprobungen. Tübingen, 1989.
- FRÜH, Werner ; Klaus Schönbach: Der Dynamisch-transaktionale Ansatz. Ein neues Paradigma der Medienwirkungen in: Studienbücher zur Publizistik-und Kommunikationswissenschaft; 5, Wirkungen der Massenkommunikation. Theoretische Ansätze und empirische Ergebnisse. hrsg.: Roland Braunmüller, Wien 1987. S. 86 -100.
- GOOD, H. Colin: Presse und Soziale Wirklichkeit. Ein Beitrag zur kritischen Sprachwissenschaft. Düsseldorf: Schwann, 1985. (Sprache der Gegenwart; Band. 65.

Ali CAN

- HOPPENKAMPs, Hermann: Information oder Manipulation? Untersuchung zur Zeitungsberichterstattung über eine Debatte des Bundestages. Max Niemayer. Verl., Tübingen, 1977.
- OELSCHLAEGER, Jörg: Modellversuch Journalisten Weiterbildung, Fernstudium Kommunikationswissenschaft Teil: 1. Verl. Oelschlaeger, München, 1977.
- OELSCHLAEGER, Jörg: Modellversuch Journalisten Weiterbildung (Hg.), Fernstudium Kommunikationswissenschaft Teil 2. Verl. Oelschlaeger, München, 1977.
- PLEYER, Peter: Infomationen zur Massenkommunikationslehre. Arbeitshefte zur Medienpaedagogig Heft1. Verlag C. J. Fahle GmbH., Münster, 1974.
- SCHULZ, Winfried: Bedeutungsvermittlung durch Massenkommunikation, Grundgedanken zu einer analytischen Theorie der Medienin: Publizistik- und Kommunikationswissenschaft: ein Textbuch zur Einführung in ihre Teildisziplinen/hrsg.: LANGENBUCHER Wolfgang R.. 2. geanderte Auflage, Wien 1988. (Studienbücher zur Publizistik und.
- UBBENS, Wilbert: Zur Kritik Massenkommunikativer Analyse in: Fischer Athenaeum Taschenbücher Band I 1988. S.154 -170.
- ZIMMERMANN, H. Dieter.: Die Politische Rede. 3. Auflage, W. Kohlhammer Verlag Mainz, Köln,1975.
- ZIMMERMANN, Hans Dieter: Die Politische Rede in: Arbeitsmaterialien Deutsch - Presse - Sprache, Stuttgart, 1972. S. 119-120.